

1. Abend

20. September 2023, Mittwoch, 18 Uhr
Stiftung Geissstraße 7 Stuttgart
Eingang Töpferstraße

Obwohl fast eine Million Polinnen und Polen mit Hauptsitz in Deutschland die zweitgrößte Bevölkerungsgruppe unter den Bürgern mit Migrationshintergrund bilden, wird Polen nicht wirklich als Deutschlands Nachbar wahrgenommen. Wir, die Deutsch-Polnische Gesellschaft Baden-Württemberg, wirken diesem Zustand mit unserem Engagement entgegen.

Im Rahmen der Reihe „Deutschland und Polen im Diskurs“ sollen Themen berührt werden, die beide Länder betreffen und das Zusammenspiel deutscher und polnischer Einflüsse hervorheben. Zur Sprache kommen Spuren polnischen Wirkens in Deutschland, des deutschen in Polen sowie einander beeinflussende Entwicklungen.

Der Abend am 12. Oktober ist einem brandaktuellen Thema gewidmet: Der Parlamentswahl in Polen, die drei Tage später stattfindet. Besorgniserregend dabei ist, dass bestimmte politische Gruppierungen Deutschland als Polens Feind darstellen und dies im Wahlkampf als Argument benutzen. Das Ergebnis der Wahl darf mit Spannung erwartet werden, da es auch für Europa nicht ohne Folgen sein wird.

Am 4. Abend, im Dezember, werden Themen aus der Vergangenheit beider Länder erörtert, die bis heute an Brisanz nicht verloren haben.

Mit Sicherheit werden Sie erhellende, interessante Abende erleben können.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Das Programm wird durch das Institut für Auslandsbeziehungen gefördert, mit den Mitteln des Auswärtigen Amtes.

Die Veranstaltung am 12. Oktober 2023 findet in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Regionalforum Baden-Württemberg und mit dem Politischen Bildungsforum Baden-Württemberg der Konrad-Adenauer Stiftung statt.



Andrzej Kaluza



Manfred Mack

Polnische Spuren in Deutschland, deutsche Spuren in Polen

Das Lesebuchlexikon „Polnische Spuren in Deutschland“, erschienen 2018 in deutscher Fassung, 2022 als polnische Ausgabe, beinhaltet über 270 Stichworte zur polnischen Präsenz in Deutschland. Die Publikation zeigt auf unterhaltende Weise, wie Polinnen und Polen, „polnische“ Orte oder Erinnerungen, Geschichte und Gegenwart Deutschlands prägen. Dabei geht es vor allem um das Unbekannte oder um Angelegenheiten, die nicht in erster Linie mit Polen in Verbindung gebracht werden.

Das Buch präsentiert einerseits ernste Themen, gleichzeitig spricht es „Jung und Alt“ an: Polnische Spuren im deutschen Hiphop, in Rap und Schlager kommen ebenso zur Sprache wie polnische Tänze bei Bach und Telemann. Die Vorzeigepolin in der Vorabendserie „Lindenstraße“ steht neben Rosa Luxemburg und ihrer filmischen Umsetzung in Margarethe von Trotta gleichnamigen Spielfilm.

Mehrere Jahrhunderte deutsch-polnischer Nachbarschaft haben auch zahlreiche Spuren deutscher Präsenz in Polen hervorgebracht. Die Referenten werden einige prägnante Beispiele nennen, die sich auf alle Lebensbereiche erstrecken, von „Wit Stwosż“ in der Kunst, über „Pałac Sasaki“ in der Architektur bis zu den beliebten „adidas“ bei täglichen Sportaktivitäten.

2. Abend

12. Oktober 2023, Donnerstag, 19 Uhr
Erinnerungsort Hotel Silber
Dorotheenstraße 10 Stuttgart



Rainer Wieland



Thomas Mehhausen



Sebastian Płóciennik

Polen, Europa, Deutschland Spannungsfelder vor den Wahlen

Moderation Karoline Gil

Im Herbst steht Polen erneut vor der Entscheidung, wer das Land für die nächsten vier Jahre regieren soll. Die Wahlen zum polnischen Sejm finden am 15. Oktober statt. Nach acht Jahren an der Macht muss die Regierungspartei Recht und Gerechtigkeit (PiS) bei der Parlamentswahl um ihre Regierungsmehrheit fürchten. Sie ist in der Vergangenheit öfter mit den EU-Institutionen aneinandergeraten, unter anderem beim Thema Rechtsstaatlichkeit. Der europa- und deutschlandkritische Ton verschärft sich auch im Wahlkampf und bildet in den aktuellen krisenbetroffenen Zeiten Spannungsfelder, die eine Zusammenarbeit in Europa erschweren.

Auch vor dem Kontext der Europawahlen im Juni 2024 wollen wir diskutieren, wie es um Polen, Europa und Deutschland steht. Welche Folgen werden die Wahlen in Polen haben? Wie können die gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen gemeinsam bewältigt werden?

Die Gedenkstätte Hotel Silber erreichen Sie mit der Stadtbahn, Linien U5, U6, U7, U12, U14, U15, Haltestelle Charlottenplatz.

Die Stiftung Geissstraße 7, Eingang Töpferstr. (am Hans-Im-Glück-Brunnen) erreichen Sie mit der Stadtbahn, Linien U1, U2, U4, U9, U14, Haltestelle Rathaus.

Dr. Andrzej Kaluza ist Pressereferent am Deutschen Polen-Institut in Darmstadt und als Redakteur des Jahrbuchs Polen und der Polen-Analysen tätig. Er ist Mitherausgeber der deutsch- und der polnischsprachigen Ausgabe „Polnische Spuren in Deutschland“.

Manfred Mack war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Polen-Institut, wo er unter anderem Schulprojekte betreute. Für die „Polnischen Spuren in Deutschland“ verfasste er mehrere Beiträge.

Rainer Wieland ist Rechtsanwalt, seit 1997 Abgeordneter im Europäischen Parlament, Vorsitzender der Landesgruppe der CDU-Abgeordneten aus Baden-Württemberg und seit 2007 Vizepräsident des Europäischen Parlaments.

Dr. Thomas Mehhausen ist Politikwissenschaftler, Mitarbeiter der Universität Leipzig, Bereich Politische Theorie und Demokratieforschung.

Prof. Dr. Sebastian Płóciennik ist Senior Specialist für deutsche Wirtschaft am Institut für Oststudien und Professor für Wirtschaftswissenschaften an der Vistula University in Warschau.